polymorph pervers Die Nachtseiten der Liebe Eine Ausstellung über das Phantasma des Begehrens
Teilnehmende Künstler/participant artists: Almin, Dimitrios Antonitsis, Katharina
Arndt, Franz von Bayros, Tobias Bernstrup, Joseph Breitenbach, Günter Brus,
Ernst Busch, Will Cotton, Salvador Dali, Auguste Deveria, Raphael Dussan,
Georg Oskar Erler, Valie Export/Peter Weibel, Michel Fingesten, Sylvie Fleury,
Philipp Franck, Katrin Freisager, Javier Gil, Wilhelm von Gloeden, Eric Godal,
Otto Greiner, August Hasemann, Walter Helfenbein, Louis Igout, Horst Janssen,
Joachim John, Allen Jones, Richard Klein, Susanne Klein, Walther Klemm, Max
Kleppitz, Katharing Kranichfeld, Marting Krügler, Ing Lambert, Max Liebermann.

Kleppitz, Katharina Kranichfeld, Martina Kügler, Ina Lambert, Max Liebermann, Martin van Maele, André Masson, Paul McCarthy, Hans Meid, Stefan Panhans, Martin Erich Philipp, Pierre et Gilles, Guigielmo von Plüschow, Sandro Porcu, Félicien Rops, Steffen Schäffler, Otto Schoff, Reinhard Springer, Gerhard Ullrich, i Ungerer, Marcel Vertes, Matthias Vorbeck Michael Farin, Kurator (München) Kunstfest Weimar GmbH in Zusammenarbeit mit der ACC Galerie Weimar. Montag bis Sonntag 12 bis 20 Uhr, Sonnabend bis 22 Uhr und nach Vereinbarung. Eintritt erst ab 18 Jahren, 3,50 EUR,

ermäßigt 2,50 EUR. Führungen (kostenlos) sonnabends 18 Uhr, sonntags 15 Uhr, Anmeldungen und Informationen über T 03643/ 811410 und 03643/851261. Mit freundlicher Unterstützung des Förderkreises der ACC Galerie Weimar 22.8. bis 9.10.2005, ACC Galerie Weimar

Passion des Sammelns

Geöffnet Freitag bis Sonntag von 14 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung. Jeden Sonnabend 15 Uhr Führung durch die Ausstellung. Eine Ausstellung der Partnerinstitution Halle 14 1.5. bis 2.10.2005, Halle 14, Leipziger Baumwollspinnerei

Die Kultur der Angst

Islam loves Peace Islam loves Peace: Plattform zur Kommunikation zum Thema 'Islam und Muslime in Deutschland" in Weimar. Projekt der Leipziger Künstlerin Mandy Gehrt, Stipendiatin des 11. Atelierprogramms des ACC und der Stadt Weimar "Die Kultur der Angst".

Mandy Gehrt: 01520-5693489) 19.9. bis 30.9.2005, Mo-Fr von 12-18 Uhr, Marktstraße 22, 99423 Weimar

"Geselfschaftsspiele" Lschaft Dr. Christoph H. Werth, FSU Jena

Freiheit und Medien -Uber Anspruch und Wirklichkeit im

deutschen Mediensystem Gesprächseröffnung: Unter dem speziellen Fokus von Artikel 5 Grundgesetz - Meinungsfreiheit - fragt Christoph Werth nach den parteipolitischen Interessenlagen, innenpolitischen Kräfteverhält-nissen und wirtschaftlichen Verflechtungen.

Sonnabend, 3.9.2005, 19 Uhr, ACC Galerie

Michael Farin, München

VOM TAUMEL DER LUST, **VOM TAUMEL DES TODES UND VON** DER OBSESSION ALS METHODE

Begleitprogramm zur Ausstellung *polymorph pervers* Michael Farin, Kurator dieser Ausstellung, stellt sein Verlagsprogramm vor, zeigt Filmausschnitte und präsentiert Sequenzen

Mittwoch, 7.9.2005, 20 Uhr, ACC Galerie

Die Kultur der Angst

Islam loves Peace: Vorstellung des Projektes, Mandy Gehrt

Muslime in Deutschland -

Integration versus Parallelgesellschaft Vortrag und Gespräch. Edgar Blume (eurient e.V., Leipzig) Montag, 19.9.2005, 18.30 Uhr, Marktstraße 22

Die Kultur der Angstrogramm

Muslime in Schule und Universität Islamischer Religionsunterricht und Religionslehrerausbildung in Deutschland"

/ortrag und Gespräch. Mark Bodenstein (Universität Erfurt) Donnerstag, 22.9.2005, 19.30 Uhr, Marktstraße 22

polymorph pervers Hans-Jürgen Döpp, Frankfurt/M.

Das Groteske in der erotischen Kunst Begleitprogramm zur Ausstellung *polymorph pervers* Muss erotische Kunst immer "schön" sein? Gerade im Hässlichen, Monströsen und Bizarren drückt sich eine eigene Wahrheit des Sexuellen aus. Der international angesehene Sammler und Autor Hans-Jürgen Döpp illustriert die aufgezeigten Aspekte durch Bilder aus seiner umfangreichen Sammlung.

Sonnabend, 24.9.2005, 20 Uhr, ACC Galerie

marjenaweimarj Erkundungen

Erkundungen der "direkten kulturellen Verbindung" zu Fuß zwischen den Nachbarstädten Jena und Weimar. Projekt in Zusammenarbeit von AG-Zwischenraum/Jena, Imaginata/Jena, EEBT/Jena und dem ACC Sonntag, 25.9.2005, 9.30 Uhr, Jena Westbahnhof

Die Kultur der Angstrogramm

Muslime - Partner für Sicherheit. Was ist der Islam? Leben im Islam. Was wollen Muslime in Deutschland? Vortrag und Gespräch. Abdullah Dündar (Internationales Islamisches Kulturzentrum Erfurter Moschee in Zusammenarbeit mit Dienstag, 27.9.2005, 19.30 Uhr, Marktstraße 22

Die Kultur der Angstrogramm

Frauen im Islam. Was prägt unser Bild? Die Situation muslimischer Frauen in Deutschland.

Vortrag und Gespräch. Silvia Horsch (Deutschsprachiger Muslimkreis Berlin e.V.) Donnerstag, 29.9.2005, 19.30 Uhr, Marktstraße 22 Bitte beachten Sie die Rückseite des Faltblattes für weitere

Informationen zu den Ausstellungen und Veranstaltungen!

polymorph pervers. Die Nachtseiten der Liebe Kunstesst Weimar

Teilnehmende Künsfler/participating artists: Almin, Dimitrios Antonitsis, Katharina Arndt, Franz von Bayros, Tobias Bernstru Joseph Breitenbach, Günter Brus, Ernst Busch, Will Cotton, Salvador Dali, Auguste Deveria, Raphael Dussan, Georg Oskar Juseph Breitenbach, Günter Brus, Ernst Busch, Will Cotton, Salvador Dali, Auguste Deverla, Raphael Dussan, Georg Oskar Erler, Valie Export/Peter Weibel, Michel Fingesten, Sylvie Fleury, Philipp Franck, Katrin Freisager, Javier Gil, Wilhelm von Gloeden, Eric Godal, Otto Greiner, August Hasemann, Walter Helfenbein, Louis Igout, Horst Janssen, Joachim John, Allen Jones, Richard Klein, Susanne Klein, Walther Klemm, Max Kleppitz, Katharina Kranichfeld, Martina Kügler, Ina Lambert, Max Liebermann, Martin van Maele, André Masson, Paul McCarthy, Hans Meid, Stefan Panhans, Martin Erich Philipp, Pierre et Gilles, Guigielmo von Plüschow, Sandro Porcu, Félicien Rops, Steffen Schäffler, Otto Schoff, Reinhard Springer, Gerhard Ullrich, Tomi Ungerer, Marcel Verles, Matthias Vorbeck. Michael Farin, Kurator (München). 22.8. bis 9.10.2005. Montag bis Sonntag 12 bis 20 Ultr. Sonntag his 22 Ultr und nach Vereinharting. Eintritt erst ab 18 Jahren. 2 50 Ellin symößist. Different Lorent Ungerer, Marcel Vertes, Matthias Vordeck. Michael Farin, Kurator (Munchen). 22.8. bis 9.10.2005. Montag bis Sonntag 12 bis 20 Uhr, Sonnabend bis 22 Uhr und nach Vereinbarung. Eintritt erst ab 18 Jahren, 3,50 EUR, ermäßigt 2,50 EUR. Im Eintrittspreis sind 50 Cent Kulturförderabgabe enthalten. Gruppe: Gruppenrabatt 10% auf den vollen Preis ab der 10. Person. Führungen (kostenlos) sonnabends 18 Uhr, sonntags 15 Uhr, Anmeldung und Informationen über T 03643/811410. Ausstellung der Kunstfest Weimar GmbH in Zusammenarbeit mit der ACC Galerie Weimar. Mit freundlicher Unterstützung des Förderkreises der ACC Galerie Weimar. (Die in diesem Faltblatt abgebildeten Fotos zu den Ausstellungen polymarch papers und Passion des Sammelas: © Claus Bach. Weimar.) Ausstellungen polymorph pervers und Passion des Sammelns: © Claus Bach, Weimar)

Erotik beginnt im Kopf. In Phantasien, Obsessionen, Träumen manifestiert sich die innere Unendlichkeit des Begehrens. Alles kann Objekt werden, nur das Besondere, Absonderliche fesselt. In einer tour d'horizon skizziert diese Ausstellung eine Kunstgeschichte der Erotik - über Buchillustrationen, Zeichnungen, Kupferstiche, Skulpturen, Fotos, Filme, Zeitdokumente, Kuriosa. Wollust verknüpft sich mit Philosophie, die Philosophien der Wollust drängen in die Kunst.



Ansicht eines Teils der Ausstellung, Raum mit Arbeiten verschiedener Künstler zu Leda mit dem Schwan



Ansicht eines Teils der Ausstellung mit Arbeiten von u.a. (v.l.) Will Cotton, Dimitrios Antonitsis, André Masson, Pierre et Gilles, Salvador Raummitte: Sandro Porcu, Bett, 2004, E-Motor, Stahl, Zahnriemen, Straußenfedern, Leder, 204x78x112 cm Dali, Susanne Klein

Henryk GOLDBERG, Thüringer Allgemeine vom 23.8.2005

Mein lieber Schwan Kunstfest Weimar: Die Nachtseiten der Liebe und ein Meisterwerk "Nehmen Sie", schreibt Bertolt Brecht, "Leda mit dem Schwan, ein dezent gemaltes Stück Sodomie. An sich keine gesell-schaftsfähige Gewohnheit, aber plötzlich ist dem Ganzen der Stempel der Kunst aufgedrückt."

Und weil Michael Farin, der Kurator der Ausstellung "polymorph pervers" erkennbar ein kluger Mann ist, hängt er diesen Text in seine komplexe Inszenierung der "Nachtseiten der Liebe" im Weimarer ACC. Und bemühl so, augenzwinkernd, die Legitimation des Pornografischen für Intellektuelle für seine Ausstellung. Und anders als pornografisch wird man manche Arbeit nicht nennen wollen. Eine Geilheit ist eine Geilheit ist eine Geilheit. So wie die Rose zunächst eine Rose ist, ehe sie beginnt, zu bedeuten. Und nur in der Mythologie ist ein Tier eigentlich ein Gott.

Ein Tier ist ein Tier - und der Mensch manchmal auch, da mag er nun Philosophie absondern wie er will. Michael Farin hat kluge Raumsituationen inszeniert. Den Besucher empfängt ein schwarzes Andreaskreuz unzweifelhafter Bestimmung und stellt ihn anheim, die Dame seiner Wahl dort im Geiste anzuschnallen - und ihr das zu sagen oder nicht. Der Titel polymorph pervers ist ein Freud-Zitat und meint das Sehnen des Menschen nach der dunklen Seite der Macht. Pornografie ist wohl, zu Teilen wenigstens, die Kompensation dieser Veranlagung; Pornografie, die sich als Kunst camoufliert, gehorcht im Kern den nämlichen Impulsen, und die haben ihren Sitz nicht im Kopf. Nur, dass dieser mitunter zu verstehen sucht, was der Körper, dem vorzustehen er frech behauptet, mit ihm veranstaltet zu Zeiten. Der Rundgang hinter diesem Raum beginnt und endet bei einem Björk-Video, von heute also gleichsam durch den sich anschließenden Time Tunnel, eng an de Sade vorbeifrottiert, in die Vergangenheit und wieder zurück. Auch in den Mitteln, da findet sich die klassische Radie-rung neben den neuen Medien. Und immer wird der Besucher, wie die Besucherin, wohl auch ein wenig sich selbst beobachten, sich fragen, was wohl angemessenes Betragen sei in Betrachtung des Schweinskrams. Eine, die den Mann sich selbst konfrontiert, ist die feministische Aktionskünstlerin Valie Export mit ihrem, hier als Video präsenten, Tastkino. Wenn Männer eingeladen sind, durch einen Karton hindurch die nackten Brüste der Performerin zu berühren und sich dabei von dieser prüfend betrachten zu lassen, geraten sie in die Situation, die eigentlich den Frauen zugedacht ist: wie nackt, wie wil lenlos zappelnd, wie ein Objekt im Labor.

Es gibt große Namen, Dali, Janssen - die persönliche Empfehlung des Berichterstatters ist ein fünfzehnminütiger Puppen-trickfilm. Steffen Schäfflers "Der Perückenmacher" nach Daniel Defoe mit der originalen Stimme von Kenneth Branagh, 2001 für einen Oscar nominiert, ist in seiner betörenden Morbidität, seiner traumschönen Intensität ein kleines Meisterwerk und Michael Farin hat ihm ein kleines Kino eingerichtet. Allein diese brillante Miniatur lohnt den Besuch. Ist "Die Erotik der Linie" im Neuen Museum vom klassischen Faltenwurf umgeben, so hat Nike Wagner den sanften Liebesträumen des Kunstiestes im ACC ein wirkliches Gegengewicht erworben. Mit diesem Schwan fährt kein Mann davon, mit diesem kommt eine Frau. Wohin auch immer.



Ansicht eines Teils der Ausstellung mit Arbeiten von u.a. (im Vordergrund, v.l.) Guigielmo von Plüschow und Susanne Klein



Ansicht eines Teils der Ausstellung mit Arbeiten von u.a. (v.l.) Allen Jones, Katharina Arndt, Sylvie Fleury

Eine Ausstellung, die zur Nachahmung anregt! Viele wertvolle Tipps für den Hausgebrauch! Sehr schön! Phantastische Ausstellung! Für mich in keinen anderen Räumlichkeiten vorstellbar - das ACC ist toll! Bravo den Ich will so'n Streichelbett!

Die Räumlichkeiten waren sehr detail + liebevoll gestaltet. Der Inhalt hat eher gelangweilt. 20.15-Nachrichten sind perverser. Mit dem Ausstellen des "Zurschaustellens" suggeriert man den infantilen, voyeuristischen & somit unreifen Blick auf Sexualität. Langweilig & vor allem unüberraschend.

Ich stelle Einseitigkeit fest, Einseitigkeit im Blick der Aussteller/innen. Wo bleibt der Versuch, das "Auge des Betrachters" mitzudenken? Sollte eine "Erzählung" nicht genau dort ansetzen - den Rezipienten in seiner Offenheit, Befremdlichkeit und Distanz abholen, ohne diese aber zu zerstören? Wirklich einseitig, fast trivial und wahrhaftig nicht polymorph!

VOM TAUMEL DER LUST, VOM TAUMEL DES TODES UND VON DER OBSESSION ALS METHODE Erotik und Sexualität, Poesie und Ekstase, Lust und Tod: Der Sturm des Verlangens äußert sich in mannigfacher Weise. Zumeist fegt er über die Menschen hinweg. Bisweilen aber setzt er sich auch in ihren Herzen fest. Michael Farin, Kurator der Ausstellung polymorph pervers, stellt sein Verlagsprogramm vor, zeigt Filmausschnitte und präsentiert Sequenzen aus eigenen Hörspielen. Mittwoch, 7.9.2005, 20 Uhr, ACC Galerie Weimar

eil 1: DIE DAMEN IM SCHILF. In Teil 1 werden 17 frühe erotische Filme (D, F, A) aus den Jahren 1902-1920 gezeigt. Teil 2: EROTIKON, Schweden, 1920, Regie: Mauritz Stiller, 62 min. Der Film schildert die wechselnden erotischen Beziehungen zwischen einem Biologieprofessor, seiner Frau, seiner Nichte, einem Flieger und einem Bildhauer. Sonnabend, 10.9.2005, ab 22 Uhr, Kino mon ami, Weimar Kino mon ami, Goetheplatz 11, 99423 Weimar, T 03643/847745, Fax 03643/847748, www.monami-weimar.de

Muss erotische Kunst immer "schön" sein? Gerade im Hässlichen, Monströsen und Bizarren drückt sich eine eigene Wahrheit des Sexuellen aus. Gibt es Epochen, die für die groteske Gestaltung besonders empfänglich sind? Welche psychosexuellen Konfliktlagen drücken sich in der grotesken Darstellung aus? Im Zentrum der Abhandlung steht das Werk von Michel Fingesten. Der international angesehene Sammler und Autor Hans-Jürgen Döpp, Frankfurt am Main, illustriert die aufgezeigten Aspekte durch Bilder aus seiner umfangreichen Sammlung. Sonnabend, 24.9.2005, 20 Uhr, ACC Galerie Weimar

HörBar im ACC Café-Restaurant Feature (CD) aus der Produktion des DeutschlandRadio Kultur. Auszuleihen und zu hören jeweils mittwochs im ACC Café-Restaurant innerhalb der Öffnungszeiten (11 bis 1 Uhr).

Die Taurigkeit der Körper (DLRB 2002), Autor Michael Lissek. Mittwoch, 7.9.2005

Porno (DLRB 2001), Autor Holger Schenk. Mittwoch, 14.9.2005.

Es ist ja nicht für ewig (DLRB 2000), Autoren Rosemarie Mieder/Gislinde Schwarz. Mittwoch, 21.9.2005

Geliebter Cupido (DLRB 2001), Autoren J. Monika Walther und Vibeke Peusch. Mittwoch 28.9.2005



Ansicht eines Teils der Ausstellung mit Arbeiten von u.g. (v.l.)

Das Groteske in der erotischen Kunst



Foyer der Ausstellung und Ausstellungs-Shop

polymorph pervers. The Nocturnal Sides of Love Michael Farin, Curafor (Munich). August 22 to October 9, 2005. Sunday, August 21, 10 pm, ACC Galerie Weimo Opening of the exhibition: Monday-Sunday, 12 noon to 8 pm, Saturday to 10 pm and by appointment Guided tours: Saturday at 6 pm, Sunday at 3 pm. Call for reservations at tel. +49 (0)3643-811410. Kunstfest Weimar GmbH in collaboration with the ACC Galerie Weimar. An exhibition on the phantasma of desire.

atelierprogramm Die Kultur der Angst

Islam loves Peace Islam loves Peace": Plattform zur Kommunikation zum Thema "Islam und Muslime in Deutschland" in Weimar in der Marktstraße 22 vom 19.9. bis 30.9.2005, geöffnet von Montag bis Freitag 12 bis 18 Uhr Projekt von Mandy Gehrt, Künstlerin, Leipzig, Stipendiatin des 11. Internationalen Atelierprogramms des ACC und der Stadt Weimar "Die Kultur der Angst". Transkulturelle und muslimische Vereine haben hier Gelegenheit, sich vorzustellen, Vorträge zu halten und zum Dialog einzuladen. "Islam loves Peace" ist gleichzeitig aber auch das von der Künstlerin ins Leben gerufene Label, unter dem sie in Weimar Mode anbieten wird - als Strategie gegen die Angst und als Versuch, auf populäre Art und Weise positive Botschaften zu verbreiten. Kontakt: Mandy Gehrt, 01520/5693489



Im Rahmen dieses Projektes werden folgende Vorträge und Gespräche angeboten, die im Treffpunkt Marktstraße 22 stattfinden. Eintritt frei! Montag, 19.9.2005, 18.30 Uhr Vorstellung des Projektes "Islam loves Peace" von Mandy Gehrt (Künstlerin, Leipzig)
"Muslime in Deutschland - Integration versus Parallelgesellschaft", Edgar Blume
(eurient e.V., Leipzig, www.eurient.info)

Donnerstag, 22.9.2005, 19.30 Uhr "Muslime in Schule und Universität - Islamischer Religionsunterricht und Religionslehrerausbildung in Deutschland" Mark Bodenstein (Universität Erfurt)

Dienstag, 27.9.2005, 19.30 Uhr "Muslime - Partner für Sicherheit. Was ist der Islam? Leben im Islam. Was wollen Muslime in Deutschland?" Abdullah Dündar (Internationales Islamisches Kulturzentrum Erfurter Moschee in Zusammenarbeit mit Haus des Orients e.V., Weimar)

Donnerstag, 29.9.2005, 19.30 Uhr "Frauen im Islam. Was prägt unser Bild? Die Situation muslimischer Frauen in Deutschland." Silvia Horsch (Deutschsprachiger Muslimkreis Berlin e.V.)

Videoprojekt: Mandy Gehrt lädt Bürgerinnen der Stadt ein, vor der Kamera für kurze Zeit selbst in die Rolle einer kopftuch-tragenden Muslima zu schlüpfen und die von der Künstlerin zusammengetragenen Berichte der Frauen vorzutragen. Die Videoaufnahmen werden am 2. und 3. September im Atelierhaus in der Karl-Hausknechtstraße 21 stattfinden. (Kontakt: Mandy Gehrt, 01520/5693489)

Thematisiert wird dabei der Umgang der Öffentlichkeit mit Musliminnen in Deutschland, die ablehnenden Reaktionen der Familie und des persönlichen Umfeldes. Betroffene Frauen berichteten Gehrt über zermürbendes Angestarrtwerden, über den schmerzlichen Ausschluß aus der eigenen Familie und die fehlende Möglichkeit, ihre Probleme zu äußern.

Das von der Künstlerin in Weimar geplante Videoprojekt bietet nun diese Möglichkeit und macht die Erfahrungen der Frauen in anonymer Weise öffentlich. Gleichzeitig erhalten die Darstellerinnen, die den Betroffenen im Video ihre Stimme und ihr Gesicht leihen werden, Gelegenheit, sich für kurze Zeit in die für sie fremde Situation zu begeben, sich den Erfahrungen einer Muslima zu nähern und sie besser nachvollziehen zu können. Gehrt möchte unserer allgemein zunehmenden Angst vor dem Islam die Angst von Muslimen in Deutschland vor "uns" gegenüberstellen und bittet daher um die Mitwirkung von Weimarer Bürgerinnen, die bereit sind, als Darstellerinnen am Projekt mitzuwirken. Die Videoaufnahmen werden am 2. und 3. September im Atelierhaus in der Karl-Hausknechtstraße 21 stattfinden. (Kontakt Mandy Gehrt: 01520/5693489) tischgesellschaft Gesellschaftsspiele

Zeit: März bis November 2005, in der Regel zweimal im Monat sonnabends 19 Uhr im ACC Weimar. Die Tischgesellschaften richten sich an alle Interessierten (ausführlicher Text, Termine, Tischherr(inn)en und deren Themen zur Gesprächseröffnung über www.acc-weimar.de). Die Tischgesellschaft bietet Gelegenheit, über Fragen aus Philosophie, Wissenschaft und Politik mit mehreren Neugierigen ins Gespräch zu kommen und sich zu informieren. Allgemein interessierende und aktuelle Fragen/Thomas zum Gespräch zu kommen und sich zu informieren. Allgemein interessierende und aktuelle Fragen/Thomas zum Gespräches Britischen Statische Statisch Statische Statische Statische Statische Statische Statische Statisch Statische Stat Fragen/Themen zum (ironischen) Titel der diesjährigen Reihe "Gesellschaftsspiele" werden einem interessierten Publikum nähergebracht und die Runde auch über das Thema des jeweiligen Abends hinaus in ein gemeinsames Gespräch geführt.



7. Tischgesellschaft am Sonnabend, 3.9.2005, 19 Uhr, ACC Dr. Christoph H. Werth, M.A., Friedrich-Schiller-Universität Jena: "Freiheit und Medien - Über Anspruch und Wirklichkeit im deutschen Mediensystem" Gesprächseröffnung: Ausgehend von der geschichtlichen Entwicklung der Presse- und Meinungsfreiheit in Deutschland, gibt Christoph Werth in seinem Vortrag einen Überblick über die Medienentwicklung in Deutschland seit 1945. Welche Lehren zog man in den beiden Teilen Deutschland gus der hat litzen des Nationalessiellen und Wie gestaltete mas in Westdautsch

lands aus der totalitären Erfahrung des Nationalsozialismus? Wie gestaltete man in Westdeutsch-land eine freiheitliche Medienordnung? Welche Defizite hatte sie? Was war die Vorgeschichte der Einführung des privaten Rundfunks nach 1982? Wie veränderte sich die Medienordnung 1989/90 im Zuge der deutschen Einigung und durch die sogenannte "Informationsgesellschaft"? Unter dem speziellen Fokus von Artikel 5 Grundgesetz - Meinungsfreiheit - fragt Christoph Werth nach den parteipolitischen Interessenlagen, innenpolitischen Kräfteverhältnissen und wirtschaftlichen Verflechtungen. Dabei geht er unter anderem auch den Fragen nach: Wie instrumentalisieren Wirtschaft und Parteien die Medien? In welchem Spannungsfeld zwischen Politik und Wirtschaft bewegen sich die Medien? Sind Journalisten käuflich? Wie korruptionsanfällig ist der öffentlich-recht-

liche Rundfunk - wie sich beim Fall "Marienhof" und aktuellen Fällen von Schleichwerbung und "Productplacement" zeigten? Bietet das Internet Chancen, eine Gegenöffentlichkeit gegen (neoliberale) Meinungskartelle zu schaffen? Welche Reformen und Alternativen sind denkbar und nötig? In souveräner Verknüpfung von aktueller Analyse und historischer Perspektive gibt der Medienexperte Chistoph Werth Antwort auf diese Fragen.

Dr. phil. Christoph H. Werth, M.A., Historiker und Publizist, lehrt seit dem Jahr 2000 Medienpolitik und Politische Wissenschaft an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Er war Mitarbeiter am Institut für Politische Wissenschaft der Universität Bonn, Büroleiter eines Parlamentarischen Staatssekretärs mit besonderer Zuständigkeit für Medienpolitik (1990 - 1996), wissenschaftlicher Mitarbeiter der Enquete-Kommission "Zukunft der Medien - Deutschlands Weg in die Informationsgesellschaft" des Deutschen Bundestages (1996 - 1998), Dozent für Politische Wissenschaft an der Universität Bonn (1996 - 2000) und Geschäftsführer des "Forums Informationsgesellschaft" der Bundesregierung (1998 - 2000). Seine Dissertation "Sozialismus und Nation" - ein Werk von 400 Seiten - liegt bereits in 2. Auflage vor (Weimar 2001) und hat inzwischen den Rang eines Standardwerkes zur politischen Ideengeschichte. Weitere Veröffentlichungen: "Konrad Adenauer - Strategie und Weltsicht" (Frankfurl a.M. 1991); "Medienethik - die Frage der Verantwortung" (Hrsg., Bonn 1999), zudem zahlreiche Artikel und Aufsätze, Vorträge und Interviews zur Medienpolitik, Medienethik, Informationsgesellschaft, Zeitgeschichte, Demokratietheorie und Zivilgesellschaft. Christoph Werth ist Mitglied des Netzwerks Medienethik, der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPuK) und der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP).

Tischgesellschaft am Sonnabend, 5.11.2005, 19 Uhr, ACC Gesprächseröffnung Prof. Dr. Rose, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg (Alfred-Weber-Institut für Wirtschaftswissenschaften) Reform der Unternehmenssteuern im internationalen Steuerwettbewerb - wie der Investitionsstandort Deutschland steuerlich gesunden kann

steuerlich gesunden kann
Die zukünftigen steuerlichen Rahmenbedingungen für Investitionen bestimmen neben der Lohnkostenentwicklung maßgeblich die Wachstumsperspektive der deutschen Wirtschaft und damit die Chance für einen Abbau der unerträglichen Arbeitslosigkeit. Die Effektivbelastung des in einer mittelständischen Kapitalgesellschaft erwirtschafteten Gewinns kann derzeit in langfristiger Sicht mehr als 70 % betragen. Eine Reform der Einkommens- und Gewinnbesteuerung, die bloß das Steuerrecht vereinfacht, aber das unternehmerische Investieren in Deutschland steuerlich weiterhin diskriminiert, wird keinen Impuls für mehr Wachstum auslösen.

Weimar zeweimar jena Erkundungen



Der Gedanke der "Doppelstadt" spielt in den Kultur-Konzepten Weimars und Jenas heute kaum noch eine Rolle. Mit den "Erkundungen" laden wir ein, den Zwischenraum beider Städte, die "direkte kulturelle Verbindung", per Fußmarsch zu erschließen und bei Gestaltung dieser Wege und Aktionen mitzuwirken. Unser Idee ist, Wege zwischen beiden Städten zu finden/nutzen/betreten/erschließen und mit Künstlern, Philosophen, Erwachsenen- und Jugendbildnern... zu gestalten. Die Wanderungen sind Anlass, sich mit den natürlichen Gegebenheiten (Landschaft, Topographie, Ortschaften etc.) sowie deren Vergangenheit und Gegenwart auseinander zu setzen. Die Wege könnten Schauplätze temporärer und permanenter Kunstprojekte sein, besonderer Aufführungs- und Bildungsort. In der Regel einmal im Monat sonntags. Für alle Interessenten und Mitgestalter offen.

Nächste Aktion: Sonntag, 25.9.2005, Treffpunkt 9.30 Uhr in Jena am Eingang des Westbahnhofs zum Fußmarsch nach Weimar (Enffernung ca. 25 km, Ankunft in Weimar gegen 17 Uhr). Zusammenarbeit von: ag-zwischenraum (www.ag-zwischenraum.de, auf dieser website sind Fotos zu den bisheriaen Aktionen veröffentlicht), Imaginata/Jena, ACC Weimar, EEBT/Jena, Künstler(innen) aus Blankenhain/Jena/Weima

Partnerinstitution Halle 14: Passion des Sammelns Sammlung Reinking, Sammlung Federkiel. 1.5. bis 2.10.2005. Geöffnet Freitag bis Sonntag von 14 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung. Jeden Sonnabend 15 Uhr Führung durch die Ausstellung, Breiekt Halle 14 der Stiffung Federkiel. Leipziger Raumwollsningerei. Spinnereistr. 7. 04179 Leipzig.

Ausstellung. Projekt Halle 14 der Stiffung Federkiel, Leipziger Baumwollspinnerei, Spinnereistr. 7, 04179 Leipzig, T 0341/4924202, Fax 0341/4924729, halle14@federkiel.org, www.federkiel.org

Die Ausstellung *Passion des Sammelns* vereint zwei junge Kunstsammlungen zu einem temporären Sammlermuseum. Sie soll eine Diskussion über den Stellenwert von privaten Kunstsammlungen in unserer Kultur, die sozialen Hintergründe sammlerischen Agierens und den oft sehr persönlichen, auch produktiven Austausch zwischen Künstler und Sammler ankurbeln. Im Zentrum der Präsentation steht die lebendige Vielfalt der Kunst der Gegenwart mit vorwiegend jungen künstlerischen Positionen. Die passionierte, persönliche Zuneigung zum Sammelobjekt und vor allem zum Künstler, sowie der Anspruch, etwas für ihn zu tun, zu vermitteln, kommen unter anderem als Motive des Sammelns zur Sprache. Denn dass hinter dem finanziellen Engagement des Sammlers oft auch nichtmonetäre Qualitäten stecken, ist nicht allzu bekannt: Sammler sind oft Förderer oder gar Erzeuger flüchtiger Güter menschlichen Geistes - wie der Inspiration. Als Partner und manchmal Seelenverwandte aus dem Off des Kunstmarktes bieten sie "ihren" Künstlern nicht selten eine erste Hilfe, Beratung oder gar Betreuung, bevor der Händler, Kritiker oder Kurator auf der Bildfläche erscheint. Sie sorgen für Solidarität unter den Künstlern oder fangen sie auf, wenn ihnen im Kunstzirkus ein Bein gestellt wurde. Nicht zuletzt thematisiert die Ausstellung also die gesellschaftliche Relevanz des Sammelns und seinen Einfluss auf die Bestimmung kollektiver Werte-

In der Sammlung Reinking gehen klassische Positionen der Gegenwartskunst wie Björn Melhus, Jan Smejkal und Rainer Splitt einen Dialog mit jungen Künstlern wie Till Gerhard, Henning Kles oder Stefan Panhans ein. Rik Reinkings Sammlerleidenschaft orientiert sich an der Kunstproduktion seiner Generation. So macht es die Gegenwärtigkeit dieser Sammlung aus, dass sie auf einen Werkbegriff rekurriert, der das Werk als Handlungsraum erklärt. Selbstredend, dass es dabei um Begegnungen mit Künstlern geht und um Erlebnisse, in denen der Sammler dem Widerhall in der Kunst nachspüren kann.

mlung Federkiel schöpft aus ähnlichen Motiven, der Kunstwert ihrer We tionelle Regeln. Die Sammlerleidenschaft ihres Protagonisten Karsten Schmitz äußert sich eher leise und bescheiden, immer aber spontan und assoziativ umherschweifend. Seit Mitte der 1990er Jahre wächst eine Sammlung, in der mittlerweile über fünfzig Künstlerpositionen vertreten sind. Nevin Aladag, Benjamin Bergmann, Anna Degenkolb, Kaeseberg, Vollrad Kutscher und Olaf Nicolai gehören zu den von Schmitz forcierten Künstlern



spinnerei, links der Eingang zur Halle 14

Veranstaltungen im Rahmen der Ausstellung (Halle 14): "Impulsgeber, Lückenbüßer oder Profiteure?", Gegenwartskunst aus privaten Sammlungen und die öffentliche Aufgabe des Museums, Vortrag: Hanne Zech, Kunsthistorikerin, Stellvertretende Direktorin des Neuen Museums Weserburg, Bremen, Donnerstag, 8.9.2005, 20 Uhr (im ACC am 9.11.2005). "Kunstsammler und ihre Häuser", Präsentation und Gespräch mit den Autorinnen des gleichnamigen Buches, Irene Gludowacz, München und Susanne van Hagen, Paris. Freitag, 16.9.2005, 20 Uhr. "Anhäufen als Kunst: Von Reliquienschreinen und Wunderkammern zur Objektkunst des 20. Jahrhunderts", Vortrag: Susanne Altmann, Kunsthistorikerin und Kuratorin, Dresden, Donnerstag, 29.9.2005, 20 Uhr (im ACC am 2.11.2005). Weitere Informationen in der Zeitung "vierzehn", Ausgabe 4, April 2005, Halle 14 (www.federkiel.org/pdf/Lay_H)4_Z4__fertig.pdf)

Partnerinstitution Halle 14: Atelierprogramm

Das Atelierprogramm der Stiftung Federkiel in Kooperation mit dem Spike Island in Bristol ist Anfang Juli angelaufen. Für fünf Wochen arbeitet die britische Künstlerin Emma Stibbon in ihrem Atelier auf der Leipziger Baumwollspinnerei. Druckgrafiken von Emma Stibbon waren bis zum 6. August 2005 in der Galerie *upstairs berlin* unter dem Titel *Utopian Architecture* zu sehen (www.upstairs-berlin.com). Gleichzeitig hält sich der Maler Thomas Thiede in Bristol auf, wo er soeben eine weitere Arbeit seines *temporary wallpainting projects* fertig gestellt hat. (Spike Island Artspace, Bristol)

ACC Galerie: Aktives Kunstvermittlungsprogramm

zur Ansicht sowie zum Verkauf vor.



Die ACC Galerie Weimar bietet im Rahmen ihrer Ausstellungen ein aktives Kunstvermittlungsprogramm u.a. speziell für Schulklassen und Gymnasien an. Dazu lädt die Galerie Klassen aller Jahrgangsstufen zu kostenlosen Führungen durch die Ausstellungen ein, deren Inhalte von den jeweiligen Kuratoren und Künstlern vermittelt werden können. Dabei kann in Vorabsprachen direkt Bezug auf laufende Unterrichtssequenzen genommen werden. Ein umfangrei-ches Archiv an Ausstellungs- und Künstlerkatalogen (u.a. hrsg. vom ACC) liegt

Anmeldung: Frank Motz, 0179/6674255, galerie@acc-weimar.de

ACC-Stenogramm

Das ACC (Autonomes Cultur Centrum) ist ein unabhängiger, gemeinnütziger Ort für zeitgenössische Kunst und Kultur. Ausstellungen (149 seit 1989, Stand Aug. 2005) vornehmlich junger zeitgenössischer Kunst aller Medien aus der Thüringer Region sowie aus Deutschland, Europa und Übersee (Frank Motz, 0179/6674255, galerie@acc-weimar.de), ein Internationales Atelierprogramm (Christiane Haase, 0179/9145989, studioprogram@acc-weimar.de), sowie Kulturprojekte, Vortragsreihen u.a. (Barbara Rauch, 0179/6855993, rauch@acc-weimar.de) bilden sein Programm. Ein Café-Restaurant, Gästezimmer und Ferienwohnung (Anselm Graubner, 03643/851162, 03643/259238) und ein Büro (Karin Schmidt, 03643/851261) setzen den passenden gastronomischen und organisatorischen Rahr

Autonom ist noch nicht einmal der Mond! Auch wenn Gefängnisse privatisiert, Museen geschlossen und Sozialprogramme gestrichen werden, auch wenn politische Verantwortung durch wirtschaftlichen Egoismus ersetzt wird: Das ACC war, ist und bleibt sich seiner öffentlichen Aufgabe bewusst und ein aufgeschlossenes Haus! Kultur und Kunst sind von Gemein-nutz, sind im Interesse aller. Dies kann Ihre Unterstützung finden, wenn Sie als 365-Tage-Engel unseren gemeinnützigen Verein mit ihrer Spende fördern. Nicht, dass sie damit die versäumte nachhaltige Kulturentwicklung Weimars nach dem Kulturstadtjahr ersetzen könnten, doch leisten Sie mit 50 Cent oder 1 Euro am Tag einen Beitrag zum Erhalt unseres Zentrums für zeitgenössische Kunst und Kultur. Werden Sie Mitglied im Förderkreis des ACC (gemeinnützig nach §52ff. AO, Spenden sind steuerlich abzugsfähig!) Konto 30 100 56 56, Sparkasse Weimar, BLZ 820 510 00

Gästezimmer und Ferienwohnung im ACC

Dies erwartet Sie bei uns: Zimmer und Wohnung im dritten Stock in denkmalgeschütztem Haus (ohne Fahrstuhl, mit alter Holztreppe), alte Holzdielen, moderne Ausstattung (Betten mit Latexmatratzen), Blick auf das Schloss und den Park, zeitgenössische Kunst der ACC Galerie in allen Zimmern, zentrale Lage in der Innenstadt – kostenfreie Parkplätze ca. 400 Meter entfernt (bei Bedarf auch näher), private Atmosphäre – wir haben nur diese eine vermietbare Etage, kostenloser Internetanschluss im Erdgeschoss. Wir produzieren unser warmes Wasser CO2-neutral mit Sonnenkollektoren. Kartenzahlung möglich (EC, Visa, Eurocard/Mastercard, Amex). Bitte besichtigen und reservieren Sie vor Ort oder unter www.goethezimmer.de, oder unter T 03643-851161, oder mobil 03643-259238 oder unter info@goethezimmer.de



Ausstattung und Preise des Gästezimmers: schönes, helles Zimmer mit 15 Quadratmetern, Dusche und WC (klein, aber modern)
Preise (ohne Frühstück, inkl. Mehrwert-

Ausstattung und Preise der Ferienwohnung: insgesamt knapp 70 Quadratmeter, für 1 bis 6 Personen (mit Aufbettung 7, ideal für 4 Personen), Küche (voll ausgestattet), Wohnzimmer mit großem Ess-, Arbeits- bzw. Spieltisch sowie Schlaf-Eck-Couch (für 2 Pers.), kleiner Fernseher, Schlafzimmer für 2 Pers., Schlaf-Spitzboden für 2 Pers. (niedrig, nur zum Schlafen, mit steiler Treppe), großes Bad (WC, Dusche und Badewanne) mit kleinem Ralkon riespe), großes Bad (WC, Dusche und Badewanne) mit kleinem Balkon steuer): Mo-Do 45,- Euro/Nacht. Robottle: 10 % ab 8 Nächten, 20 % ab 15 Nächten, 30 % ab 22 Nächten (jeweils auf den Gesamtpreis)

Treppe), großes Bad (WC, Dusche und Badewanne) mit kleinem Balkon Preise: Do-Mo 75,- Euro/Nacht, Mo-Do 60,- Euro/Nacht, zzgl. einmalig Endreinigung/Wäsche 25,- Euro (bis 4 Personen, jede weitere Person 10,- Euro Aufpreis). Rabattle: 10 % ab 8 Nächten, 20 % ab 15 Tagen, 30 % ab 22 Tagen (jeweils auf den Gesamtpreis)

Anreise jeweils zwischen 15 und 24 Uhr, Abreise bis 11 Uhr (oder nach Vereinbarung)



Kontakt: ACC Weimar e.V.

ACC Weimar: ACC Galerie I ACC Café-Restaurant

Ausstellungen und Veranstaltungen